

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/021(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 11.05.2011	Feuerwache Sudenburg (Cafe`Hirsch- 1. Etage) Halberstädter Str. 140	16:30Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 16.03.11
- 4 Besichtigung und Konzeptvorstellung der Feuerwache Sudenburg
- 5 Umgestaltung des Magdeburger Domplatzes DS0090/11
- 6 Opfer der deutschen Teilung nicht vergessen A0019/11
- 6.1 Opfer der deutschen Teilung nicht vergessen S0076/11

7 Entgeltordnung der Gruson-Gewächshäuser Magdeburg

DS0053/11

8 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Hitzeroth, Jens

Meyer, Steffi

Schumann, Andreas

Müller, Oliver

Herbst, Sören Ulrich

Sachkundige Einwohner/innen

Brüning, Dagmar

Löhr, Rainer

Schubert, Petra

Entschuldigt:

Vorsitzende/r

Meinecke, Karin

Mitglieder des Gremiums

Szydzick, Claudia

Bartelmann, Gregor

Geschäftsführung

Jakusch, Annette

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellv. Kulturausschussvorsitzende Herr Hitzeroth eröffnete die Sitzung des Kulturausschusses und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.03.11

Niederschrift vom 16.03.2011

3	0	2
---	---	---

4. Besichtigung und Konzeptvorstellung der Feuerwache Sudenburg

Frau Gröschner führte den Kulturausschuss durch die Räume der Sudenburger Feuerwache und informierte über das Veranstaltungskonzept sowie über Ausstellungsmöglichkeiten. Frau Gröschner ging im Weiteren auf den bevorstehenden Einbau des Fahrstuhles ein. Auch wenn für den Einbau zwei Räume geopfert werden müssen, so ist aus ihrer Sicht der Fahrstuhl eine Verbesserung und Erleichterung für alle. Frau Gröschner betone, dass die Finanzierung der Betriebskosten allerdings noch nicht geklärt sei. Weiteren Sanierungsbedarf sieht Frau Gröschner bei den Fenster und der Fassade. Frau Gröschner möchte sich aber nicht beklagen.

Der Kulturausschuss bedankte sich bei Frau Gröschner für freundliche Bewirtung und die Informationen. Der Hinweis zur noch offen Finanzierung der Betriebskosten für den Fahrstuhl wird aufgegriffen und eine Lösung zugesagt.

Herr Hitzeroth regte an, dass aufgrund von mehreren Meldungen aus den Fraktionen die Drucksache heute nur als Informations- und Diskussionsgrundlage zur Kenntnis genommen werden und die Abstimmung bis zu nächsten Sitzung zurückgestellt werden sollte.

Herr Müller ergänzte, dass auch gewartet werden sollte bis die Stellungnahme der Verwaltung vorliegt. Aus den räumlichen Dingen könnten eventuell auch die inhaltlichen abgeleitet werden. Herr Müller betonte, es sollte im Paket abgestimmt werden.

Der Kulturausschuss stimmte dem Verfahren zu.

Herr Rönick brachte die Drucksache ein.

Herr Löhr bedankte sich für die Informationen und erklärte, dass sich mehrere Gesichtspunkte ergeben. Er ging auf die südliche Baumreihe und die Zufahrt ein. Als größeres Problem sieht Herr Löhr die Pflasterung des Mittelteils an. Eine völlige Versiegelung würde das Wasser auffangen. In diesem Zusammenhang sprach er auch die Spitzgräben an. Diese sollten seiner Meinung nach sichtbar gemacht werden.

Herr Müller sprach ebenfalls seine Bedenken hinsichtlich der Baumreihe aus. Herr Müller bemerkte weiter eine mögliche Einflussnahme der archäologischen Grabungen auf die Bauabschnitte. Darüber hinaus rege er eine modellhafte Darstellung für die Bürger an und erkundigte sich nach der Größenordnung der Fördermittel.

Herr Herbst erkundigte sich nach den Zuwendungen seitens des Landes und sprach die Bauzeiträume an. Herr Herbst betonte, dass der Springbrunnen sehr attraktiv ist. Für die Betriebskosten sollte das Land angesprochen werden.

Herr Schumann erklärte, dass es in seiner Fraktion eine Abstimmung dahin gab, dass die Baufachleute erst gehört werden sollten. Herr Schumann findet die Gestaltung als eine lebendige und gute Idee. Die Bäume sind aus seiner Sicht Ansichtssache. Parkflächen müssten auf dem Domplatz aber nicht sein. Er regte auch die Beteiligung der Bürger an, zumindest sollte auf die Ausschusssitzungen hingewiesen werden.

Herr Hitzeroth regte an, die Zuwegung von mehreren Seiten zu bedenken. Im Weiteren hält er die Einbeziehung des Beirates der Behinderten für erforderlich.

Herr Rönick betonte, dass hinter jedem Modul wie Pflasterung, Bäume oder Wasserspiele eine Alternative liegt. Der Beirat für Behinderte wird mit einbezogen und ebenso wurde über die Beteiligung der Bürger nachgedacht. Herr Rönick informierte weiter, dass es eine Visualisierung des Modells geben wird. Denkmalrechtlich sieht er im Moment keine Bedenken. Die Fördermittel sind 40 % vom Bund und 20 % von der Stadt. Herr Rönick erklärte, dass für alle Modelle aber das Geld noch nicht bewilligt ist. Herr Rönick informierte, dass die Stellplätze nicht wegkommen.

Herr Dr. Koch bedankte sich für die Berücksichtigung der Belange der Kultur beim Baudezernat.

6. Opfer der deutschen Teilung nicht vergessen

A0019/11

Es gab keine Anmerkung zum Antrag.

Abstimmung

5	0	0
---	---	---

6.1. Opfer der deutschen Teilung nicht vergessen

S0076/11

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

7. Entgeltordnung der Gruson-Gewächshäuser Magdeburg

DS0053/11

Herr Dr. Martins stellte die Drucksache vor.

Herr Müller regte an, einen „Tag der offenen Tür“ bzw. einen Tag mit „freien Eintritt“ zu etablieren.

Herr Dr. Koch hält diesen Vorschlag für gut und bittet Herrn Dr. Martins diese Anregung aufzugreifen.

Frau Schubert hinterfragte die Möglichkeit einer Reduzierung für Senioren.

Herr Dr. Koch verwies in dieser Angelegenheit auf die Inhaber des MD-Passes.

Abstimmung

4	0	0
---	---	---

Herr Schumann war ab TOP 7 nicht mehr anwesend.

8. Verschiedenes

- Herr Dr. Koch informierte kurz über die Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes am 9. Mai in Magdeburg.

Herr Müller hätte sich gewünscht, dass auch der Kulturausschuss oder die Fraktionsgeschäftsstellen einen Hinweis bzw. eine Einladung erhalten hätten.

Herr Dr. Koch nahm den Hinweis auf und wird diesen für andere Veranstaltungen berücksichtigen.

- Herr Dr. Koch informierte über den vorliegenden Geschäftsbericht des Kulturbüros.
Er dankt dem Kulturbüro für seine geleistete Arbeit.
- Herr Hitzeroth dankte im Namen des Kulturausschusses dem Kulturbüro.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Hitzeroth
Vorsitzende/r

Annette Jakusch
Schriftführer/in